

Datenempfänger ist praxisreif

Armin GRUBER, Beratungsring

Die Erneuerung der Wetterstationen im Südtiroler Obst- und Weinbauggebiet, welche Ende 2006/2007 abgeschlossen wird und die ständige Weiterentwicklung des Systems, haben einen Qualitätssprung in Bezug auf die Verfügbarkeit und Genauigkeit der erhobenen Wetterdaten mit sich gebracht.

gebauten Zustand über ein externes im Lieferumfang enthaltenes Netzteil. Die Akkus können aber auch einfach durch Öffnen einer kleinen Klappe an der Rückseite des Gerätes selbst gewechselt werden.

WIE FUNKTIONIERT DAS GERÄT?

Die gesamte Bedienung erfolgt ausschließlich über ein berührungsempfindliches, hintergrundbeleuchtetes Display, welches die Handhabung sehr einfach gestaltet und Daten, sei es als Text wie auch als Grafik, optimal darstellt. Die „Druckknöpfe“ zur Bedienung werden auf dem Display mit ihren jeweiligen Funktionen angezeigt und sind in jedem Bereich einheitlich gestaltet. Die Datenübertragung erfolgt wie bei den alten Geräten über Funk im 6 Minuten-Takt.

INNOVATIVE TECHNIK

Verbesserungen an der Programmierung des Gerätes oder neue Funktionen, können per Funk übertragen werden, ohne dass das Gerät zum Kundendienst gebracht werden muss. Die Datenübertragung kann durch den Tausch des Funkempfängers mit einem GPRS-Empfänger (wie beim ▶

Um diese den Mitgliedern noch besser und einfacher zur Verfügung zu stellen, hat der Beratungsring in Zusammenarbeit mit seinen Partnern, dem Landesverband der Bonifizierungskonsortien und der Fa. Elmed, einen neuen Wetterdatenempfänger entwickelt, welcher die alten Frostwarnempfänger FWE10 und FWE20 sowie die Motorola-Datenempfänger langfristig ersetzen wird.

WARUM EINE EIGENE ENTWICKLUNG?

Der Wetterdatenempfänger ist eine Eigenentwicklung der drei Partner nach dem Motto: einschalten und verwenden. Keine lästige Installation von Software, wie es bei handelsüblichen „Handhelds“ oder Palm Computern nötig wäre, keine komplizierte Kon-

figuration des Gerätes zur Datenübertragung und möglichst wenig Wartungsaufwand.

EINFACH, KOMPAKT UND ROBUST

Der neue Wetterdatenempfänger ist ein handliches Gerät mit den Abmessungen 10 x 13 x 2,8 cm aus stoßfestem Kunststoff, welcher auch bei niedrigen Temperaturen elastisch bleibt. Die Anzeige der Wetterdaten erfolgt über ein berührungsempfindliches Display von 8 x 6 cm. Das Gehäuse entspricht der Schutzklasse IP54 und ist somit Spritzwassergeschützt. Versorgt wird der Wetterdatenempfänger über 2 Akkus des Typs AA (Mignon), welche bei einer Kapazität von 2100 mAh eine Autonomie von bis zu 3 Tagen ermöglichen. Aufgeladen werden die Akkus im ein-



Bedienungsfreundlich, kompakt und robust, die neuen Datenempfänger.

► Handy) für künftige Übertragungstechnologien aufgerüstet werden. Schnellere Übertragung der Informationen und die Unabhängigkeit von der Abdeckung des Funknetzwerkes machen das Gerät für seinen Einsatz noch flexibler und ausfallsicherer.

WAS KANN DAS GERÄT?

Der neue Wetterdatenempfänger ist in 3 Bereiche gegliedert:

• Frostwarnung

Zur Frostwarnung werden auf der Anzeige die Nass- und Trockentemperaturen sowie Wind und Beregnung Ein/Aus angezeigt. Alle Temperaturen können als Zahlen oder als Grafik für den tendenziellen Temperaturverlauf der letzten 3 Stunden dargestellt werden. Die Anzahl der zu überwachenden Stationen ist unbegrenzt, bis zu 6 Stationen werden auf dem Display gleichzeitig angezeigt. Für die Alarmierung kann jede Station einer eigenen Alarmtemperatur zugeordnet werden. Folgt nach der Alarmierung eine Überschreitung der Grenztemperatur und später ein erneutes Unterschreiten derselben, wird der Alarm wiederholt.

• Schorfdaten

Angezeigt werden die aus den erhobenen Wetterdaten aktuell berechneten Schorfdaten mit Niederschlagsbeginn, Niederschlagsdauer, Blattnässe, Niederschlagsmenge, Windgeschwindigkeit,

2 m Temperatur, 2 m Durchschnittstemperatur und Beregnung Ein/Aus.

• Warnmeldungen

Die aktuellen Warnmeldungen des Südtiroler Beratungsrings aller 7 Bezirke zum Obst- und Weinbau, wie Schorfwarnungen, Informationen zum Feuerbrand, alle Rebschutzwarnmeldungen und andere wichtige Infos sind nun auf dem Gerät zu empfangen. Das große Display und Funktionen zum Vor- und Zurückblättern des angezeigten Textes ermöglichen ein leichtes Lesen. Als Hinweis für eine neue ungelesene Mitteilung scheint ein kleines Briefchen auf dem Display auf.

WO BEKOMMT MAN IHN?

Der Wetterdatenempfänger wird ausschließlich von der Fa. Elmed hergestellt und gewartet. Da dieses Gerät durch seine Bauart nicht mehr den Konzessionsbeschränkungen unterliegt, kann es in beliebiger Stückzahl produziert werden und ist somit für Jedermann erhältlich. Die erste Auflage des Frostwarnempfängers wird in einer begrenzten Stückzahl von 500 Einheiten produziert und ist ab dem 31. Jänner 2006 erhältlich. Der Preis bei einer Auflage von 500 Stück liegt bei 750,00 € ohne MwSt. Vormerkungen zur Bestellung werden in allen Bezirksbüros des Beratungsrings

ges und im Büro des Landesverbandes der Bonifizierungskonsortien entgegen genommen. Sollten sich genügend Vormerkungen zum Kauf dieses Gerätes ergeben und die 500 Stück überschreiten, wird der obige Preis auch bei den ersten 500 auszuliefernden Geräten gesenkt!

Für die Frostsaison 2006 können die alten Frostwarnempfänger FWE10, FWE20 und die Pager noch benutzt werden. Mit Ende 2006 verfällt die Postzulassung der Frostwarnempfänger FWE10 sowie FWE20. Daher müssen sie laut Angaben der Postpolizei aus dem Verkehr genommen werden. Ein erneutes Zulassen ist wegen der hohen Umbau- und Konzessionskosten nicht mehr vorgesehen. Der neue Wetterdatenempfänger kann mit all seinen Funktionen auch im Unterland an Stelle der bisherigen Motorola-Pager eingesetzt werden.

WAS KOMMT MORGEN?

Die ständig steigenden Anforderungen an das Wetterdatennetzwerk und nicht zuletzt sein wirtschaftlicher Betrieb erfordern eine stetige Weiterentwicklung durch Einbringung neuer Technologien.

Der neue Wetterdatenempfänger basiert wie das gesamte Wetterdatennetzwerk auf einer offenen Systemstruktur und garantiert somit langfristig eine sichere Investition.

44. Südtiroler Weinbautagung am Donnerstag, 19.1.2006, Raiffeisenhalle Eppan

8.30 Uhr: **Begrüßung**

9.00 Uhr: **Veränderungen im Klima und mögliche Auswirkungen auf den Weinbau**
Hans R. Schultz – Forschungsanstalt Geisenheim

10.30 Uhr: **Südtiroler Weinwerbung – Strategien für die Zukunft**
Paul Zandanell – Handelskammer Bozen

11.45 Uhr: **Filmvorführung: Die Vergilbungskrankheiten in Südtirol** · RAI – Sender Bozen

14.00 Uhr: **Erfahrungen mit dem Anbau der Sorte Lagrein** · Paul Hafner – Südtiroler Beratungsring

15.00 Uhr: **Produktsicherung: wie können Rückstandsprobleme vermieden werden?**
Erwin Haas – Versuchszentrum Laimburg

16.00 Uhr: **Hagel- und Vogelschutznetze – Technische Lösungen und Einfluss auf die Trauben- und Weinqualität** - Evelyn Hanni – Versuchszentrum Laimburg

16.30 Uhr: **Reifeprozesse der Traube und ihre Bedeutung für die Weinqualität**
Armin Kobler und Ulrich Pedri - Versuchszentrum Laimburg